

Aus den Verhandlungen des FMH-Zentralvorstands

St. An seiner Sitzung vom 21. August 2001 behandelte der FMH-Zentralvorstand unter anderem folgende Geschäfte.

Aus-, Weiter- und Fortbildung

1. Medizinische Fakultät Universität Freiburg i.Ü./Hirslanden

Die Hirslandengruppe plant, in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg eine medizinische Fakultät aufzubauen. Dadurch erhielte die Universität Freiburg einen starken Partner, und die Hirslandengruppe würde zum Universitätsspital mit entsprechender Werbewirkung. Die Idee, eine private medizinische Fakultät zu gründen, stösst bei den anderen Fakultäten, am ausgeprägtesten in Lausanne und Bern, auf Widerstand, nachdem schon wiederholt von einer Konzentration der Kräfte in Lehre und Forschung bzw. einer Reduktion der Anzahl der medizinischen Fakultäten gesprochen wurde. Die Idee einer neuen privaten medizinischen Fakultät wurde von der FMH im übrigen auch an der Journée de réflexion mit den Dekanen diskutiert.

Der ZV beschliesst nach breiter Diskussion des Pro und Kontra, das Projekt aus folgenden Gründen abzulehnen: Die Planung der medizinischen Ausbildung sollte auf eidgenössischer und nicht auf kantonaler Ebene geregelt werden. Unter den Fakultäten sollten vermehrt Kooperationen angestrebt werden. In der Schweiz gibt es schon genügend – wenn nicht zuviel – Medizinstudenten; es gibt keinen Grund, die Zahl der Auszubildenden zu erhöhen. Angesichts der hohen Ärztedichte besteht auch kein Anlass, eine weitere Institution zu errichten; die Schweiz ist im Vergleich mit dem Ausland bezüglich Medizinerbildung an der Spitze positioniert.

2. Kompendium für ärztliche Strahlensachverständige

Ende 1995 hat eine gemischte Arbeitsgruppe des BAG Ziele und Inhalte zur Ausbildung der Ärzteschaft im Bereich Strahlenschutz zum Sachverständigen ver-

abschiedet. Das BAG hat dem Institut für Weiter- und Fortbildung in Bern (IAWF) den Auftrag gegeben, einen Katalog über die Lernziele aufzustellen. Damit waren die Fachmitglieder der Arbeitsgruppe aufgefordert, den sog. Prüfungsrelevanten Stoff in einem Syllabus aufzulisten. Dies geschah nicht; eine Mehrheit der Arbeitsgruppe zog das Verfassen eines Kompendiums vor, worauf sich der Vertreter der FMH aus der Arbeitsgruppe zurückzog. Bemängelt wurde von seiten der FMH insbesondere die Physiklastigkeit der Weiterbildung, die Gewichtung des Stoffes sowie das Fehlen einer Zusammenfassung.

Die FMH ist nun vom BAG aufgefordert worden, ihr grundsätzliches Einverständnis zum Kompendium zu geben und allenfalls ein Geleitwort dazu zu schreiben. Der ZV beschliesst, das Kompendium in dieser Form zurückzuweisen unter Hinweis auf die vor zwei Jahren eingebrachten Forderungen; er schlägt dem BAG vor, das Werk den Meistbetroffenen vorzulegen, nämlich den Schweizerischen Gesellschaften für Radiologie, für Innere Medizin, für Allgemeinmedizin, für Pädiatrie resp. dem Kollegium für Hausarztmedizin.

3. Projekt «Visitation der Weiterbildungsstätten»

Einer der Pfeiler der Qualitätssicherung in der Weiterbildung gemäss Weiterbildungsordnung WBO ist neben der Weiterbildungsqualitätsbeurteilung durch die Assistentinnen und Assistenten und neben den Weiterbildungs-konzepten die Visitation der Weiterbildungsstätten. Nebst den Pilotvisitationen der FMH – u.a. Gynäkologie im Universitätsspital Zürich – erfolgten bisher durch die Fachgesellschaft organisierte Visitationen an 13 Weiterbildungsstätten für Anästhesiologie.

Es geht nun darum, in einer zweiten Phase bis Ende 2001 die sogenannten Muster-Log-Books (operative Fächer, diagnostisch-therapeutische Fächer, psychiatrische Fächer) auszuformulieren. Weiter sollen die Probleme des Datenflusses und der Rekrutierung sowie der Schulung der Visitatoren ausgeleuchtet werden.

Der ZV beschliesst, das Projekt unter Begleitung durch das IAWF, das sich in der Pilotphase sehr bewährt hat, weiterzuführen; er gibt dazu den bereitgestellten Kredit von Fr. 30 000.– aus dem Budget der Abteilung Aus-, Weiter- und Fortbildung frei. Er legt allerdings Wert darauf, dass der Begriff «Visitation» ersetzt werde.

La version française suivra